

# **Fachprüfungs- und Studienordnung für den Masterstudiengang Consumer Affairs an der Technischen Universität München**

**Vom 7. November 2014**

Auf Grund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit Art. 58 Abs. 1 Satz 1, Art. 61 Abs. 2 Satz 1 sowie Art. 43 Abs. 5 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die Technische Universität München folgende Satzung:

## **Inhaltsverzeichnis:**

- § 34 Geltungsbereich, akademischer Grad
- § 35 Studienbeginn, Regelstudienzeit, ECTS
- § 36 Qualifikationsvoraussetzungen
- § 37 Modularisierung, Modulprüfung, Lehrveranstaltungen, Studienrichtungen, Unterrichtssprache
- § 37 a Projektarbeit (Consumer-oriented project work)
- § 38 Prüfungsfristen, Studienfortschrittskontrolle, Fristversäumnis
- § 39 Prüfungsausschuss
- § 40 Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen
- § 41 Studienbegleitendes Prüfungsverfahren, Prüfungsformen
- § 42 Anmeldung und Zulassung zur Masterprüfung
- § 43 Umfang der Masterprüfung
- § 44 Wiederholung, Nichtbestehen von Prüfungen
- § 45 Studienleistungen
- § 45 a Multiple-Choice-Verfahren
- § 46 Master's Thesis
- § 47 Bestehen und Bewertung der Masterprüfung
- § 48 Zeugnis, Urkunde, Diploma Supplement
- § 49 Double Degree
- § 50 In-Kraft-Treten

Anlage 1: Prüfungsmodule

Anlage 2: Eignungsverfahren

## § 34

### Geltungsbereich, akademischer Grad

- (1) <sup>1</sup>Die Fachprüfungs- und Studienordnung (FPSO) für den Masterstudiengang Consumer Affairs ergänzt die Allgemeine Prüfungs- und Studienordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge an der Technischen Universität München (APSO) vom 18. März 2011 in der jeweils geltenden Fassung. <sup>2</sup>Die APSO hat Vorrang.
- (2) <sup>1</sup>Aufgrund der bestandenen Masterprüfung wird der akademische Grad „Master of Science“ verliehen. <sup>2</sup>Dieser akademische Grad kann mit dem Hochschulzusatz „(TUM)“ geführt werden.

## § 35

### Studienbeginn, Regelstudienzeit, ECTS

- (1) Studienbeginn für den Masterstudiengang Consumer Affairs an der Technischen Universität München ist grundsätzlich im Wintersemester.
- (2) <sup>1</sup>Der Umfang der für die Erlangung des Mastergrades erforderlichen Lehrveranstaltungen im Pflicht- und Wahlbereich beträgt 90 Credits (60 Semesterwochenstunden), verteilt auf drei Semester. <sup>2</sup>Hinzu kommen max. sechs Monate (30 Credits) für die Durchführung der Master's Thesis gemäß § 46. <sup>3</sup>Der Umfang der zu erbringenden Prüfungsleistungen im Pflicht- und Wahlbereich gemäß Anlage 1 beträgt im Masterstudiengang Consumer Affairs damit mindestens 120 Credits. <sup>4</sup>Die Regelstudienzeit für das Masterstudium beträgt insgesamt vier Semester.

## § 36

### Qualifikationsvoraussetzungen

- (1) Die Qualifikation für den Masterstudiengang Consumer Affairs wird nachgewiesen durch
  1. einen an einer in- oder ausländischen Hochschule erworbenen mindestens sechssemestrigen qualifizierten Bachelorabschluss oder einen mindestens gleichwertigen Abschluss in einem wirtschafts- oder sozialwissenschaftlichen oder vergleichbaren Studiengang,
  2. adäquate Kenntnisse der englischen Sprache; hierzu ist von Studierenden, deren Muttersprache bzw. Ausbildungssprache nicht Englisch ist, der Nachweis durch einen anerkannten Sprachtest wie den „Test of English as a Foreign Language“ (TOEFL) (mindestens 88 Punkte), das „International English Language Testing System“ (IELTS) (mindestens 6,5 Punkte) oder die „Cambridge Main Suite of English Examinations“ zu erbringen; alternativ kann der Nachweis durch eine gute Note in Englisch (entsprechend mindestens 10 von 15 Punkten) in einer inländischen Hochschulzugangsberechtigung erbracht werden; wurden in dem grundständigen Studiengang Prüfungen im Umfang von 12 Credits in englischsprachigen Prüfungsmodulen erbracht, so sind hiermit ebenfalls adäquate Kenntnisse der englischen Sprache nachgewiesen,
  3. das Bestehen des Eignungsverfahrens für den Masterstudiengang Consumer Affairs gemäß Anlage 2.
- (2) Ein im Sinne von Abs. 1 qualifizierter Hochschulabschluss liegt vor, wenn im Bachelorstudiengang oder in einem mindestens gleichwertigen Studiengang 30 Credits im

Bereich Wirtschafts- und/oder Sozialwissenschaften erlangt worden sind und diese den fachlichen Anforderungen des Masterstudiengangs Consumer Affairs entsprechen.

- (3) Über die Vergleichbarkeit des Studiengangs, über die Feststellung der speziellen Eignung sowie über die Anrechnung von Kompetenzen nach Abs. 2, die im Rahmen eines Studiengangs an einer ausländischen Hochschule erworben wurden, entscheidet die Kommission zum Eignungsverfahren unter Beachtung des Art. 63 Bayerisches Hochschulgesetz.

### **§ 37**

#### **Modularisierung, Modulprüfung, Lehrveranstaltungen, Studienrichtungen, Unterrichtssprache**

- (1) <sup>1</sup>Generelle Regelungen zu Modulen und Lehrveranstaltungen sind in den §§ 6 und 8 APSO getroffen. <sup>2</sup>Bei Abweichungen zu Modulfestlegungen gilt § 12 Abs. 8 APSO.
- (2) Der Studienplan mit den Lehrveranstaltungen im Pflicht- und Wahlbereich ist in der Anlage 1 aufgeführt.
- (3) <sup>1</sup>Im Masterstudiengang Consumer Affairs sollen Studienschwerpunkte im Rahmen des Master Programms EURECA an der Partnerhochschule Wageningen University nach Anlage 1 gewählt werden. <sup>2</sup>Die Wahlmodule der Studienschwerpunkte (Specializations) sind in einem Semester in der Regel nur an einer Universität zu wählen.
- (4) Die Unterrichtssprache im Masterstudiengang Consumer Affairs ist Englisch, Ausnahmen werden in Anlage 1 aufgeführt.

### **§ 37 a**

#### **Projektarbeit (Consumer-oriented project work)**

- (1) <sup>1</sup>Die Projektarbeit (Consumer-oriented project work) besteht aus einer aktiven Mitarbeit an einem Praxis- oder Forschungsprojekt, das in Zusammenhang mit den Inhalten des Studienganges steht. <sup>2</sup>Es ist von einer Gruppe, bestehend aus mindestens zwei Studierenden, abzulegen. <sup>3</sup>Je nach Umfang und Arbeitsaufwand der Projektarbeit werden 6 oder 12 Credits vergeben (vgl. Anlage 1 General Modules in Consumer Affairs). <sup>4</sup>Für die Bewertung der Projektarbeit gilt § 17 APSO. <sup>5</sup>Mit Projektarbeiten können im Rahmen der Wahlmodule insgesamt maximal 12 Credits erbracht werden. <sup>6</sup>Die Projektarbeit ist ein Wahlmodul und Teil des Wahlmodulkatalogs „Elective Modules“ und kann teilweise oder ganz durch andere Wahlmodule aus dem Katalog ersetzt werden.
- (2) Die Projektarbeit kann von fachkundig Prüfenden im Sinne von § 29 Abs. 6 APSO der Technischen Universität München ausgegeben und betreut werden.

### **§ 38**

#### **Prüfungsfristen, Studienfortschrittskontrolle, Fristversäumnis**

- (1) Prüfungsfristen, Studienfortschrittskontrolle und Fristversäumnis sind in § 10 APSO geregelt.
- (2) <sup>1</sup>Mindestens eine der in der Anlage 1 aufgeführten Modulprüfungen aus den Pflichtmodulen muss bis zum Ende des zweiten Semesters erfolgreich abgelegt werden. <sup>2</sup>Bei Fristüberschreitung gilt § 10 Abs. 5 APSO.

## § 39 Prüfungsausschuss

Die für Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten zuständige Stelle gemäß § 29 APSO ist der Masterprüfungsausschuss der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften.

## § 40 Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen

- (1) Die Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen regelt § 16 APSO.
- (2) Studien- und Prüfungsleistungen, die im Rahmen des Master Programms EURECA an der Wageningen University erbracht werden, werden ohne Gleichwertigkeitsprüfung anerkannt.

## § 41 Studienbegleitendes Prüfungsverfahren, Prüfungsformen

- (1) Mögliche Prüfungsformen gemäß § 12 und 13 APSO sind neben Klausuren und mündlichen Prüfungen in diesem Studiengang insbesondere Laborleistungen, Übungsleistungen (ggf. Testate), Berichte, Projektarbeiten, Präsentationen, Lernportfolios und wissenschaftliche Ausarbeitungen.
  - a) <sup>1</sup>Eine **Klausur** ist eine schriftliche Arbeit unter Aufsicht mit dem Ziel, in begrenzter Zeit mit den vorgegebenen Methoden und definierten Hilfsmitteln Probleme zu erkennen und Wege zu ihrer Lösung zu finden und ggf. anwenden zu können. <sup>2</sup>Die Dauer von Klausurarbeiten ist in § 12 Abs. 7 APSO geregelt.
  - b) <sup>1</sup>**Laborleistungen** beinhalten je nach Fachdisziplin Versuche, Messungen, Arbeiten im Feld, Feldübungen etc. mit dem Ziel der Durchführung, Auswertung und Erkenntnisgewinnung. <sup>2</sup>Bestandteil können z. B. sein: die Beschreibung der Vorgänge und die jeweiligen theoretischen Grundlagen inkl. Literaturstudium, die Vorbereitung und praktische Durchführung, ggf. notwendige Berechnungen, ihre Dokumentation und Auswertung sowie die Deutung der Ergebnisse hinsichtlich der zu erarbeitenden Erkenntnisse. <sup>3</sup>Die Laborleistung kann durch eine Präsentation ergänzt werden, um die kommunikative Kompetenz bei der Darstellung von wissenschaftlichen Themen vor einer Zuhörerschaft zu überprüfen. <sup>4</sup>Die konkreten Bestandteile der jeweiligen Laborleistung und die damit zu prüfenden Kompetenzen sind in der Modulbeschreibung aufgeführt.
  - c) <sup>1</sup>Die **Übungsleistung (ggf. Testate)** ist die Bearbeitung von vorgegebenen Aufgaben (z. B. mathematischer Probleme, Programmieraufgaben, Modellierungen etc.) mit dem Ziel der Anwendung theoretischer Inhalte zur Lösung von anwendungsbezogenen Problemstellungen. <sup>2</sup>Sie dient der Überprüfung von Fakten- und Detailwissen sowie dessen Anwendung. <sup>3</sup>Die Übungsleistung kann u. a. schriftlich, mündlich oder elektronisch durchgeführt werden. <sup>4</sup>Mögliche Formen sind bspw. Hausaufgaben, Übungsblätter, Programmierübungen, (E-)Tests, Aufgaben im Rahmen von Hochschulpraktika etc. <sup>5</sup>Die konkreten Bestandteile der jeweiligen Übungsleistung und die damit zu prüfenden Kompetenzen sind in der Modulbeschreibung aufgeführt.
  - d) <sup>1</sup>Ein **Bericht** ist eine schriftliche Aufarbeitung und Zusammenfassung eines Lernprozesses mit dem Ziel, Gelerntes strukturiert wiederzugeben und die Ergebnisse im Kontext eines Moduls zu analysieren. <sup>2</sup>In dem Bericht soll nachgewiesen werden, dass die wesentlichen Aspekte erfasst wurden und schriftlich wiedergegeben werden können. <sup>3</sup>Mögliche Berichtsformen sind bspw. Exkursionsberichte, Praktikumsberichte, Arbeitsberichte etc. <sup>4</sup>Der schriftliche Bericht kann durch eine Präsentation ergänzt werden, um die

kommunikative Kompetenz bei der Darstellung der Inhalte vor einer Zuhörerschaft zu überprüfen.

- e) <sup>1</sup>Im Rahmen einer **Projektarbeit** soll in mehreren Phasen (Initiierung, Problemdefinition, Rollenverteilung, Ideenfindung, Kriterienentwicklung, Entscheidung, Durchführung, Präsentation, schriftliche Auswertung) ein Projektauftrag als definiertes Ziel in definierter Zeit und unter Einsatz geeigneter Instrumente erreicht werden. <sup>2</sup>Zusätzlich kann eine Präsentation Bestandteil der Projektarbeit sein, um die kommunikative Kompetenz bei der Darstellung von wissenschaftlichen Themen vor einer Zuhörerschaft zu überprüfen. <sup>3</sup>Die konkreten Bestandteile der jeweiligen Projektarbeit und die damit zu prüfenden Kompetenzen sind in der Modulbeschreibung aufgeführt. <sup>4</sup>Die Projektarbeit ist auch in Form einer Gruppenarbeit möglich. <sup>5</sup>Hierbei soll nachgewiesen werden, dass Aufgaben im Team gelöst werden können. <sup>6</sup>Der als Prüfungsleistung jeweils zu bewertende Beitrag muss deutlich individuell erkennbar und bewertbar sein. <sup>7</sup>Dies gilt auch für den individuellen Beitrag zum Gruppenergebnis.
- f) <sup>1</sup>Die **wissenschaftliche Ausarbeitung** ist eine schriftliche Leistung, in der eine anspruchsvolle wissenschaftliche bzw. wissenschaftlich-anwendungsorientierte Fragestellung mit den wissenschaftlichen Methoden der jeweiligen Fachdisziplin selbstständig bearbeitet wird. <sup>2</sup>Es soll nachgewiesen werden, dass eine den Lernergebnissen des jeweiligen Moduls entsprechende Fragestellung unter Beachtung der Richtlinien für wissenschaftliches Arbeiten vollständig bearbeitet werden kann – von der Analyse über die Konzeption bis zur Umsetzung. <sup>3</sup>Mögliche Formen, die sich in ihrem jeweiligen Anspruchsniveau unterscheiden, sind z. B. Thesenpapier, Abstract, Essay, Studienarbeit, Seminararbeit etc. <sup>4</sup>Die wissenschaftliche Ausarbeitung kann durch eine Präsentation und ggf. ein Kolloquium begleitet werden, um die kommunikative Kompetenz des Präsentierens von wissenschaftlichen Themen vor einer Zuhörerschaft zu überprüfen. <sup>5</sup>Die konkreten Bestandteile der jeweiligen wissenschaftlichen Ausarbeitung und die damit zu prüfenden Kompetenzen sind in der Modulbeschreibung aufgeführt.
- g) <sup>1</sup>Eine **Präsentation** ist eine systematische, strukturierte und mit geeigneten Medien (wie Beamer, Folien, Poster, Videos) visuell unterstützte mündliche Darbietung, in der spezifische Themen oder Ergebnisse veranschaulicht und zusammengefasst sowie komplexe Sachverhalte auf ihren wesentlichen Kern reduziert werden. <sup>2</sup>Mit der Präsentation soll die Kompetenz nachgewiesen werden, sich ein bestimmtes Themengebiet in einer bestimmten Zeit so zu erarbeiten, dass es in anschaulicher, übersichtlicher und verständlicher Weise einem Publikum präsentiert bzw. vorgetragen werden kann. <sup>3</sup>Außerdem soll nachgewiesen werden, dass in Bezug auf das jeweilige Themengebiet auf Fragen, Anregungen oder Diskussionspunkte des Publikums sachkundig eingegangen werden kann. <sup>4</sup>Die Präsentation kann durch eine kurze schriftliche Aufbereitung ergänzt werden. <sup>5</sup>Die Präsentation kann als Einzel- oder als Gruppenleistung durchgeführt werden. <sup>6</sup>Der als Prüfungsleistung jeweils zu bewertende Beitrag muss deutlich individuell erkennbar und bewertbar sein. <sup>7</sup>Dies gilt auch für den individuellen Beitrag zum Gruppenergebnis.
- h) <sup>1</sup>Eine **mündliche Prüfung** ist ein zeitlich begrenztes Prüfungsgespräch zu bestimmten Themen und konkret zu beantwortenden Fragen. <sup>2</sup>In mündlichen Prüfungen soll nachgewiesen werden, dass die in den Modulbeschreibungen dokumentierten Qualifikationsziele erreicht wurden sowie die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkannt wurden und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge eingeordnet werden können. <sup>3</sup>Die mündliche Prüfung kann als Einzelprüfung oder als Gruppenprüfung durchgeführt werden. <sup>4</sup>Die Dauer der Prüfung ist in § 13 Abs. 2 APSO geregelt.
- i) <sup>1</sup>Ein **Lernportfolio** ist eine nach zuvor festgelegten Kriterien ausgewählte schriftliche Darstellung von eigenen Arbeiten, mit der Lernfortschritt und Leistungsstand zu einem bestimmten Zeitpunkt und bezogen auf einen definierten Inhalt nachgewiesen werden sollen. <sup>2</sup>Die Auswahl der Arbeiten, deren Bezug zum eigenen Lernfortschritt und ihr

Aussagegehalt für das Erreichen der Qualifikationsziele müssen begründet werden. <sup>3</sup>In dem Lernportfolio soll nachgewiesen werden, dass für den Lernprozess Verantwortung übernommen und die in der Modulbeschreibung dokumentierten Qualifikationsziele erreicht wurden. <sup>4</sup>Als Bestandteile erfolgreicher Selbstlernkontrollen des Lernportfolios kommen je nach Modulbeschreibung insbesondere Arbeiten mit Anwendungsbezug, Internetseiten, Weblogs, Bibliographien, Analysen, Thesenpapiere sowie grafische Aufbereitungen eines Sachverhalts oder einer Fragestellung in Betracht. <sup>5</sup>Die konkreten Bestandteile des jeweiligen Lernportfolios und die damit zu prüfenden Kompetenzen sind in der Modulbeschreibung aufgeführt.

- (2) <sup>1</sup>Die Modulprüfungen werden in der Regel studienbegleitend abgelegt. <sup>2</sup>Art und Dauer einer Modulprüfung gehen aus Anlage 1 hervor. <sup>3</sup>Bei Abweichungen von diesen Festlegungen ist § 12 Abs. 8 APSO zu beachten. <sup>4</sup>Für die Bewertung der Modulprüfung gilt § 17 APSO. <sup>5</sup>Die Notengewichte von Modulteilprüfungen entsprechen den ihnen in Anlage 1 zugeordneten Gewichtungsfaktoren.
- (3) Ist in Anlage 1 für eine Modulprüfung angegeben, dass diese schriftlich oder mündlich ist, so gibt der oder die Prüfende spätestens zu Vorlesungsbeginn in geeigneter Weise den Studierenden die verbindliche Prüfungsart bekannt.
- (4) Auf Antrag der Studierenden und mit Zustimmung der Prüfenden können bei deutschsprachigen Lehrveranstaltungen Prüfungen in englischer Sprache abgelegt werden.

## **§ 42**

### **Anmeldung und Zulassung zur Masterprüfung**

- (1) Mit der Immatrikulation in den Masterstudiengang Consumer Affairs gelten Studierende zu den Modulprüfungen der Masterprüfung als zugelassen.
- (2) <sup>1</sup>Die Anmeldung zu einer Modulprüfung im Pflicht- und Wahlbereich regelt § 15 Abs. 1 APSO. <sup>2</sup>Die Anmeldung zu einer entsprechenden Wiederholungsprüfung in einem nicht bestandenen Pflichtmodul regelt § 15 Abs. 2 APSO.
- (3) Bei Nichterscheinen zum Prüfungstermin gilt die Modulprüfung als abgelegt und nicht bestanden, sofern nicht triftige Gründe gemäß § 10 Abs. 7 APSO vorliegen.

## **§ 43**

### **Umfang der Masterprüfung**

- (1) Die Masterprüfung umfasst:
  1. die Modulprüfungen in den entsprechenden Modulen gemäß Abs. 2,
  2. die Master's Thesis gemäß § 46.
- (2) <sup>1</sup>Die Modulprüfungen sind in der Anlage 1 aufgelistet. <sup>2</sup>Es sind Pflichtmodule im Umfang von 24 Credits nachzuweisen. <sup>3</sup>Daneben ist eine der beiden Specializations zu wählen. <sup>4</sup>Bei der Wahl der Specialization
  1. Consumer, Technology and Innovation sind Wahlmodule im Umfang von 18 Credits,
  2. Sustainable Consumption sind Wahlmodule im Umfang von 18 Credits
 nachzuweisen. <sup>5</sup>Die übrigen 48 Credits sind aus der Gesamtheit der Wahlmodule zu erbringen, bis zu 12 Credits können im Rahmen der Projektarbeit nach § 37 a erbracht werden. <sup>6</sup>Bei der Wahl der Module ist § 8 Abs. 2 und 3 APSO zu beachten.

## **§ 44**

### **Wiederholung, Nichtbestehen von Prüfungen**

- (1) Die Wiederholung von Prüfungen ist in § 24 APSO geregelt.
- (2) Das Nichtbestehen von Prüfungen regelt § 23 APSO.

## **§ 45**

### **Studienleistungen**

Im Masterstudiengang Consumer Affairs sind außer Prüfungsleistungen keine Studienleistungen zu erbringen.

## **§ 45 a**

### **Multiple-Choice- Verfahren**

Die Durchführung von Multiple-Choice-Verfahren ist in § 12 a APSO geregelt.

## **§ 46**

### **Master's Thesis**

- (1) <sup>1</sup>Gemäß § 18 APSO haben Studierende im Rahmen der Masterprüfung eine Master's Thesis anzufertigen. <sup>2</sup>Die Master's Thesis kann von fachkundig Prüfenden der am EURECA-Programm beteiligten Universitäten bzw. fachkundig Prüfenden der Technischen Universität München ausgegeben und betreut werden (Themensteller oder Themenstellerin). <sup>3</sup>Fachkundig Prüfende der Technischen Universität sind die Hochschullehrer und Hochschullehrerinnen der Fakultät, Junior-Fellows der Fakultät sowie Lehrbeauftragte oder Hochschullehrer und Hochschullehrerinnen anderer Fakultäten, die in dem Studiengang Consumer Affairs lehren. <sup>4</sup>Der Prüfungsausschuss bestellt den Themensteller oder die Themenstellerin.
- (2) Die Master's Thesis darf frühestens nach der Erlangung von 60 Credits, soll jedoch spätestens nach erfolgreicher Ablegung aller Modulprüfungen begonnen werden.
- (3) <sup>1</sup>Die Zeit von der Ausgabe bis zur Ablieferung der Master's Thesis darf sechs Monate nicht überschreiten. <sup>2</sup>Die Master's Thesis gilt als abgelegt und nicht bestanden, soweit sie ohne gemäß § 10 Abs. 7 APSO anerkannte triftige Gründe nicht fristgerecht abgeliefert wird.
- (4) Die Master's Thesis soll in englischer Sprache abgefasst werden.
- (5) Für die Master's Thesis werden 30 Credits vergeben.

## **§ 47**

### **Bestehen und Bewertung der Masterprüfung**

- (1) Die Masterprüfung ist bestanden, wenn alle im Rahmen der Masterprüfung gemäß § 43 Abs. 1 abzulegenden Prüfungen bestanden sind und ein Punktekostand von mindestens 120 Credits erreicht ist.
- (2) <sup>1</sup>Die Modulnote wird gemäß § 17 APSO errechnet. <sup>2</sup>Die Gesamtnote der Masterprüfung wird als gewichtetes Notenmittel der Module gemäß § 43 Abs. 2 und der Master's Thesis

errechnet. <sup>3</sup>Die Notengewichte der einzelnen Module entsprechen den zugeordneten Credits.  
<sup>4</sup>Das Gesamturteil wird durch das Prädikat gemäß § 17 APSO ausgedrückt.

## **§ 48**

### **Zeugnis, Urkunde, Diploma Supplement**

<sup>1</sup>Ist die Masterprüfung bestanden, so sind gemäß § 25 Abs. 1 und § 26 APSO ein Zeugnis, eine Urkunde und ein Diploma Supplement mit einem Transcript of Records auszustellen. <sup>2</sup>Als Datum des Zeugnisses ist der Tag anzugeben, an dem alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen erbracht sind.

## **§ 49**

### **Double Degree**

- (1) <sup>1</sup>Die Technische Universität München und die Wageningen University haben eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen. <sup>2</sup>Im Masterstudiengang Consumer Affairs sollen Studienschwerpunkte im Rahmen des Masterprogramms EURECA an Partnerhochschulen gewählt werden. <sup>3</sup>Die Wahlmodule der Studienschwerpunkte (Specializations) sind in der Regel nur an einer Hochschule in einem Semester zu wählen.
- (2) Für Studierende der Technischen Universität München, die an dem Double Degree Programm mit oben genannter Partnerhochschule teilnehmen wollen, gelten die folgenden speziellen Regelungen:
  1. Wer das erste Fachsemester an der Technischen Universität München zu absolvieren hat, muss nach dem zweiten Semester mindestens 54 Credits erworben haben, um das Studium an der in Abs. 1 Satz 1 genannten Partnerhochschule im dritten oder vierten Semester weiterzuführen.
  2. <sup>1</sup>Die erfolgreiche Teilnahme wird von den Hochschulen bestätigt. <sup>2</sup>Die im Rahmen des Double Degree Programmes an der Partnerhochschule zu erbringenden Leistungen richten sich nach Anlage 1 „Prüfungsmodule der Wageningen University“ und den Prüfungsordnungen der Partnerhochschule.
- (3) Für Studierende der Partnerhochschule, die an dem Double Degree Programm teilnehmen, gelten die folgenden speziellen Regelungen:
  1. <sup>1</sup>Die Auswahl der Studierenden erfolgt über die Partnerhochschule. <sup>2</sup>Voraussetzung für die Auswahl ist ein mindestens sechssemestriger qualifizierter Bachelorabschluss in einschlägigen Fachgebieten.
  2. Die an der Partnerhochschule erbrachten Prüfungsleistungen im Umfang von mindestens 30 Credits und maximal 60 Credits werden gemäß § 40 Abs. 2 anerkannt.
  3. An der Technischen Universität München sind Modulprüfungen von mindestens 60 Credits, inklusive der Master's Thesis, nachzuweisen; es ist eine der beiden Specializations zu wählen.
- (4) § 35 Abs. 2 bleibt unberührt.



## **§ 50** **In-Kraft-Treten**

- (1) <sup>1</sup>Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 2014 in Kraft. <sup>2</sup>Sie gilt für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2014/2015 ihr Fachstudium an der Technischen Universität München aufnehmen. <sup>3</sup>Abweichend von Satz 2 gilt die Anlage 2: Eignungsverfahren erstmals zum Bewerbungsverfahren für das Wintersemester 2015/16.
  
- (2) <sup>1</sup>Gleichzeitig tritt die Fachprüfungs- und Studienordnung für den Masterstudiengang Consumer Affairs an der Technischen Universität München vom 10. März 2009 außer Kraft. <sup>2</sup>Studierende, die bereits vor dem Wintersemester 2014/2015 ihr Fachstudium an der Technischen Universität München aufgenommen haben, schließen ihr Studium nach der Satzung gemäß Satz 1 ab.

**Anlage 1:****I. Umfang der Masterprüfung an der Technischen Universität München**

	<b>Bestandteile</b>	<b>Credits</b>	<b>Semester</b>
1.	studienbegleitende Prüfungsleistungen zum Erwerb von Credits in den Pflichtmodulen der <b>Basics of Consumer Affairs</b>	24	1. Semester
2.	studienbegleitende Prüfungsleistungen zum Erwerb von Credits in den Wahlmodulen der <b>Specialization</b>	18	1.-3. Semester
3.	studienbegleitende Prüfungsleistungen zum Erwerb von Credits in den Wahlmodulen aus den <b>Elective Modules</b>	48	1.-3. Semester
4.	<b>Master's Thesis</b> gemäß § 46	30	4. Semester

**II. Prüfungsmodule der Technischen Universität München****Basics of Consumer Affairs (Pflichtmodule)**

Für Studierende, die an der Technischen Universität München beginnen, gilt: Die folgenden Pflichtmodule müssen erfolgreich absolviert werden.

<b>Nr.</b>	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modulart</b>	<b>Lehrform SWS/ V Ü P</b>	<b>Sem.</b>	<b>SWS</b>	<b>Credits</b>	<b>Prüfungsart</b>	<b>Prüfungsdauer</b>	<b>Unterrichtssprache</b>
<b>1</b>	Consumer Economics & Policy	Pflicht	3V + 1 Ü	1. Sem.	4	6 Credits	Klausur	120 min	Englisch
<b>2</b>	Consumer Behaviour	Pflicht	3 V + 1 Ü	1. Sem.	4	6 Credits	Klausur	120 min	Englisch
<b>3</b>	Consumer Behaviour Research Methods	Pflicht	2 V + 2 Ü	1. Sem.	4	6 Credits	Klausur	120 min	Englisch
<b>4</b>	Research Methods	Pflicht	2 V + 2 Se	1. Sem.	4	6 Credits	Klausur (75%), Hausarbeit (25%)	150 min	Englisch

**Specialization (Wahlmodule)**

Es muss an der Technischen Universität mindestens eine der beiden Specializations „Consumer, Technology and Innovation“ oder „Sustainable Consumption“ gewählt werden. Aus der gewählten Specialization sind mindestens 18 Credits aus einem ergänzenden Wahlkatalog zu erbringen. Der ergänzende Wahlkatalog wird rechtzeitig vor Vorlesungsbeginn in geeigneter Weise durch die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften bekannt gegeben, anbei beispielhafte Wahlkataloge.

### Specialization Consumer, Technology and Innovation

Nr.	Modulbezeichnung	Modulart	Lehrform SWS/ V Ü P	Sem.	SWS	Credits	Prüfungsart	Prüfungsdauer	Unterrichtssprache
1	Consumer History	Wahl	2 V + 2 Se	2. Sem.	4	6 Credits	wissenschaftliche Ausarbeitung	k.A.	Englisch
2	Marketing and Innovation	Wahl	2 V + 2 Ü	2. Sem.	4	6 Credits	Klausur	120 min	Englisch
3	Case Study Seminar: Strategic Management of Technology and Innovation	Wahl	4 Se	2. Sem.	4	6 Credits	wissenschaftliche Ausarbeitung	k.A.	Englisch
4	Food Economics	Wahl	2 V + 2 Se	3. Sem.	4	6 Credits	wissenschaftliche Ausarbeitung	k.A.	Englisch
5	Advanced Technology and Innovation Management <sup>5)</sup>	Wahl	4 V	3. Sem.	4	6 Credits	Klausur 90%, Präsentation 10%	120 min	Englisch
6	Life Science Economics and Policy	Wahl	4 V	3. Sem.	4	6 Credits	Klausur	90 min	Englisch
7	Regulatory Economics and Policy	Wahl	4 V	3. Sem.	4	6 Credits	Klausur	90 min	Englisch
8	Human Values and Business Ethics	Wahl	3 V + 1 Se	3. Sem.	4	6 Credits	Klausur	120 min	Englisch

### Specialization Sustainable Consumption

Nr.	Modulbezeichnung	Modulart	Lehrform SWS/ V Ü P	Sem.	SWS	Credits	Prüfungsart	Prüfungsdauer	Unterrichtssprache
1	Sustainability Marketing & Sustainable Consumption	Wahl	1 V + 3 Se	2. Sem.	4	6 Credits	wissenschaftliche Ausarbeitung	k.A.	Englisch
2	Consumer Affairs Issues	Wahl	2 V + 2 Se	2. Sem.	4	6 Credits	wissenschaftliche Ausarbeitung	120 min	Englisch
3	Environmental and Natural Resources Economics	Wahl	2 V + 2 Ü	2. Sem.	4	6 Credits	Klausur	120 min	Englisch
4	International Environmental Policy and Conflict Resolution	Wahl	3 V + 1 Se	2. Sem.	4	6 Credits	Hausarbeiten	k.A.	Englisch
5	Advanced Environmental and Natural Resource Economics	Wahl	2 V + 2 Se	3. Sem.	4	6 Credits	Klausur	120 min	Englisch
6	Value Chain Economics	Wahl	4 V	2. Sem.	4	6 Credits	Klausur	90 min	Englisch

## Elective Modules (Wahlmodule)

In den Elective Modules sind mindestens 48 Credits aus einem ergänzenden Wahlkatalog zu erbringen. Der ergänzende Wahlkatalog wird rechtzeitig vor Vorlesungsbeginn in geeigneter Weise durch die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften bekannt gegeben; anbei ein beispielhafter Wahlkatalog.

Davon können 6 Credits als Allgemeinbildendes Modul aus dem Gesamtangebot der Technischen Universität München erbracht werden, sofern dies eine sinnvolle Ergänzung zum Studium darstellt. Die Studierenden sprechen dies mit einem von der Fakultät beauftragten Mentor ab.

## General Modules in Consumer Affairs

Nr.	Modulbezeichnung	Modulart	Lehrform SWS/ V Ü P	Sem.	SWS	Credits	Prüfungsart	Prüfungsdauer	Unterrichtssprache
1	Verbraucherrecht	Wahl	4 V	1. Sem.	4	6 Credits	Klausur	120 min	Deutsch
2	German as a Foreign Language	Wahl	4 Ü	1.-3. Sem.	4	6 Credits	Klausur	150 min	Deutsch
3	Applied Statistics	Wahl	1 V + 3 Se	2. Sem.	4	6 Credits	wissenschaftliche Ausarbeitung	k.A.	Englisch
4	Consumer-oriented project work Ia	Wahl	k.A.	2./3. Sem.	k. A.	6 Credits	wissenschaftliche Ausarbeitung	k.A.	Englisch
5	Consumer-oriented project work Ib	Wahl	k.A.	2./3. Sem.	k. A.	6 Credits	wissenschaftliche Ausarbeitung	k.A.	Englisch
6	Consumer-oriented project work II	Wahl	k.A.	2./3. Sem.	k. A.	12 Credits	wissenschaftliche Ausarbeitung	k.A.	Englisch
7	Seminar Marketing, Strategy & Leadership - Strategy and Organization	Wahl	4 Se	2./3. Sem.	4	6 Credits	wissenschaftliche Ausarbeitung	k.A.	Englisch/ Deutsch
8	Basics of Advanced Planning and Supply Chain Management	Wahl	1 V + 3 Ü	2./3. Sem.	4	6 Credits	wissenschaftliche Ausarbeitung	90 min	Englisch
9	Advanced Planning in Supply Chains – Illustrating the Concepts using an SAP APO Case Study	Wahl	3 V + 1 Ü	2./3. Sem.	4	6 Credits	wissenschaftliche Ausarbeitung	90 min	Englisch
10	Organizational Psychology & Gender Studies	Wahl	2 V + 3 Se	3. Sem.	5	6 Credits	wissenschaftliche Ausarbeitung	60 min	Englisch
11	International Commodity Markets and Trade Policy	Wahl	4 V	3. Sem.	4	6 Credits	Klausur	90 min	Englisch
12	Seminar Entrepreneurship	Wahl	4 Se	2./3. Sem.	4	6 Credits	wissenschaftliche Ausarbeitung	k.A.	Englisch/ Deutsch

<b>13</b>	Mathematics for Economists	Wahl	4 V	1./3. Sem.	4	6 Credits	Klausur	90 min	Englisch
<b>14</b>	Advanced Seminar in Entrepreneurial Behaviour	Wahl	4 Se	2. Sem.	4	6 Credits	wissenschaftliche Ausarbeitung	k.A.	Englisch
<b>15</b>	Seminar Concepts in International Entrepreneurship	Wahl	4 Se	2. Sem.	4	6 Credits	wissenschaftliche Ausarbeitung	k.A.	Englisch
<b>16</b>	Seminar Strategic Entrepreneurship	Wahl	4 Se	2. Sem.	4	6 Credits	wissenschaftliche Ausarbeitung	k.A.	English

## Prüfungsmodule der Wageningen University

Für Studierende, die am Austauschprogramm EURECA zwischen der Technischen Universität München und der Wageningen University teilnehmen, werden Kurse aus den Specializations „**Consumer Studies**“ und „**Marketing Management**“ angeboten.

### **Pflichtmodul**

Studierende der Technischen Universität München, die im Double Degree-Programm an der Wageningen University studieren, müssen ein Pflichtmodul im Umfang von 6 Credits erfolgreich absolvieren. Das Pflichtmodul wird jedes Jahr von der Wageningen University neu bestimmt und den Studierenden im Rahmen des Austauschs mitgeteilt.

### **Specialization Consumer Studies**

Für Studierende, die an der Wageningen University mit der Specialization „Consumer Studies“ beginnen, gilt: Aus dem folgenden Katalog müssen Wahlmodule im Umfang von 30 Credits erfolgreich absolviert werden.

#### **Basics in Consumer Studies (Wahlmodule)**

Nr.	Modulbezeichnung	Modulart	Lehrform SWS/ V Ü P	Sem.	SWS	Credits	Prüfungsart	Prüfungsdauer	Unterrichtssprache
1	Advanced Communication Science	Wahl	*	1. Sem.	*	6 Credits	Klausur 40%, Hausarbeit 40%, Präsentation 20%	180 min	Englisch
2	Quantitative Data Analysis: Multivariate Techniques	Wahl	*	1. Sem.	*	6 Credits	Klausur 60%, Hausarbeit 40%	180 min	Englisch
3	Gender, Culture, Consumers and Markets	Wahl	*	1. Sem.	*	6 Credits	Klausur, Präsentation	180 min	Englisch
4	Seminar	Wahl	*	1. Sem.	*	3 Credits	Projektbericht, Präsentation	180 min	Englisch
5	Modular Skills Training	Wahl	*	1./ 2 Sem.	*	3 Credits	Klausur, Präsentation, Hausarbeit	k.A.	Englisch
6	One optional course	Wahl	*	1. Sem.	*	6 Credits	Klausur	180 min	Englisch
7	Food Ethics	Wahl	*	1. Sem.	*	3 Credits	Hausarbeit, Präsentation	k.A.	Englisch

## Specialization Marketing Management

Für Studierende, die an der Wageningen University mit der Specialization „Marketing Management“ beginnen, gilt: Aus dem folgenden Katalog müssen Wahlmodule im Umfang von 30 Credits erfolgreich absolviert werden.

### Basics in Marketing Management (Wahlmodule)

Nr.	Modulbezeichnung	Modulart	Lehrform SWS/ V Ü P	Sem.	SWS	Credits	Prüfungsart	Prüfungsdauer	Unterrichtssprache
1	Advanced Communication Science	Wahl	*	1. Sem.	*	6 Credits	Hausarbeit, Präsentation	180 min	Englisch
2	Quantitative Data Analysis: Multivariate Techniques	Wahl	*	1. Sem.	*	6 Credits	Klausur, Seminararbeit, mdl. Prüfung, Hausarbeiten <sup>1)</sup>	180 min	Englisch
3	Seminar	Wahl	*	1. Sem.	*	3 Credits	Projektbericht, Präsentation	180 min	Englisch
4	Organization of the Agribusiness	Wahl	*	1. Sem.	*	6 Credits	Klausur, Seminararbeit, mdl. Prüfung, Hausarbeiten <sup>1)</sup>	180 min	Englisch
5	Modular Skills Training	Wahl	*	1./ 2. Sem.	*	3 Credits	Klausur, Präsentation, Hausarbeit	k.A.	Englisch
6	One optional course	Wahl	*	1. Sem.	*	6 Credits	Klausur	180 min	Englisch
7	Food Ethics	Wahl	*	1. Sem.	*	3 Credits	Hausarbeit, Präsentation	k.A.	Englisch

#### Erläuterungen:

Sem. = empfohlenes Semester; SWS = Semesterwochenstunden; V = Vorlesung; Ü = Übung; P = Praktikum;

Se = Seminar.

In der Spalte Prüfungsdauer ist bei schriftlichen Prüfungen die Prüfungsdauer in Minuten aufgeführt.

\*Wageningen University: Semestersystem ist nicht kompatibel, Angaben in SWS sind nicht verfügbar.

<sup>1)</sup> Alle aufgeführten Prüfungsformen sind alternativ möglich. Näheres wird durch die Universität Wageningen spätestens zwei Wochen vor Vorlesungsbeginn in geeigneter Weise den Studierenden verbindlich bekannt gegeben.

## **ANLAGE 2: Eignungsverfahren**

### **Eignungsverfahren für den Masterstudiengang Consumer Affairs an der Technischen Universität München**

#### **1. Zweck des Verfahrens**

<sup>1</sup>Die Qualifikation für den Masterstudiengang Consumer Affairs setzt neben den Voraussetzungen des § 36 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 den Nachweis der Eignung gemäß § 36 Abs. 1 Nr. 3 nach Maßgabe der folgenden Regelungen voraus. <sup>2</sup>Die besonderen Qualifikationen und Fähigkeiten der Bewerber bzw. Bewerberinnen sollen dem Berufsfeld Consumer Affairs entsprechen. <sup>3</sup>Einzelne Eignungsparameter sind:

- 1.1 vorhandene Fachkenntnisse (inkl. Erfolg) aus dem Erststudium auf dem Gebiet der Wirtschaftswissenschaften oder Sozialwissenschaften mit grundlagen- und methodenorientierter Arbeitsweise (Mathematik, Statistik, empirische Methoden),
- 1.2 Fachkenntnisse mit Bezug zu Consumer Affairs aus dem Erststudium,
- 1.3 Fachsprachkompetenz im ökonomischen und soziologischen Kontext (in Englisch),
- 1.4 besondere Leistungsbereitschaft (dargelegt zum Beispiel durch Ausführungen zu Auslandsaufenthalten, Berufserfahrung oder Praktika, Preise/Auszeichnungen oder erhaltene Stipendien),
- 1.5 Leistungsbereitschaft im sozialen Bereich (dargelegt zum Beispiel durch Ausführungen zu sozialem oder politisch-gesellschaftlichem Engagement in Ehrenämtern, Vereinen etc.).

#### **2. Verfahren zur Prüfung der Eignung**

- 2.1 Das Verfahren zur Prüfung der Eignung wird jährlich durch die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften durchgeführt.
- 2.2 <sup>1</sup>Die Anträge auf Zulassung zum Eignungsverfahren für das Wintersemester sind zusammen mit den Unterlagen nach Nr. 2.3.1 bis einschließlich 2.3.5 für das Wintersemester im Online-Bewerbungsverfahren bis zum 31. Mai an die Technische Universität München zu stellen. (Ausschlussfrist). <sup>2</sup>Die Urkunde und das Zeugnis als Nachweis über das Bestehen des Bachelorstudienganges müssen dem Immatrikulationsamt der Technischen Universität München bis spätestens fünf Wochen nach Vorlesungsbeginn vorgelegt werden. <sup>3</sup>Andernfalls ist eine Aufnahme des Masterstudienganges gemäß § 36 FPSO nicht möglich.
- 2.3 Dem Antrag sind beizufügen:
  - 2.3.1 ein Nachweis über einen Hochschulabschluss gemäß § 36; liegt dieser Nachweis zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht vor, muss ein vollständiger Nachweis der Studien- und Prüfungsleistungen im Erststudium (Transcript of Records) im Umfang von 180 Credits beigefügt werden; der Nachweis über den Hochschulabschluss ist unverzüglich nach Erhalt vorzulegen,
  - 2.3.2 ein tabellarischer Lebenslauf,
  - 2.3.3 eine schriftliche Begründung von maximal 1 bis 2 DIN-A4 Seiten für die Wahl des Studienganges Consumer Affairs an der Technischen Universität München, in der die Bewerber oder die Bewerberinnen darlegen, aufgrund welcher spezifischer Begabungen und Interessen sie sich für den Masterstudiengang Consumer Affairs an der Technischen Universität München besonders geeignet halten; die besondere Leistungsbereitschaft ist beispielsweise durch Ausführungen zu studiengangspezifischen Berufsausbildungen, Praktika, Auslandsaufenthalten oder über eine fachgebundene erfolgte Weiterbildung im Bachelorstudium, die über Präsenzzeiten und Pflichtveranstaltungen hinaus gegangen ist, zu begründen; dies ist ggf. durch Anlagen zu belegen, weitere Anhaltspunkte für die schriftliche Begründung liefern die in Nr. 1 Satz 3 aufgeführten Eignungsparameter,



- 2.3.4 ein in englischer Sprache abgefasster Aufsatz von maximal 2.000 Wörtern; der oder die Vorsitzende der Kommission kann ein oder mehrere Themen zur Wahl stellen; dies ist den Bewerbern oder Bewerberinnen spätestens bis zum 15. Mai bekannt zu geben,
- 2.3.5 eine Versicherung, dass die Begründung für die Wahl des Studiengangs und der Aufsatz selbstständig und ohne fremde Hilfe angefertigt wurden und die aus fremden Quellen übernommenen Gedanken als solche gekennzeichnet sind.

### **3. Kommission zum Eignungsverfahren**

- 3.1 <sup>1</sup>Das Eignungsverfahren wird von einer Kommission durchgeführt, der in der Regel der oder die für den Masterstudiengang Consumer Affairs zuständige Studiendekan oder Studiendekanin bzw. der oder die Vorsitzende der Eignungsfeststellungskommission, mindestens zwei Hochschullehrer oder Hochschullehrerinnen und mindestens ein wissenschaftlicher Mitarbeiter oder eine wissenschaftliche Mitarbeiterin angehören. <sup>2</sup>Mindestens die Hälfte der Kommissionsmitglieder müssen Hochschullehrer oder Hochschullehrerinnen sein. <sup>3</sup>Ein studentischer Vertreter oder eine studentische Vertreterin wirkt in der Kommission beratend mit.
- 3.2 <sup>1</sup>Die Bestellung der Mitglieder erfolgt durch den Fakultätsrat im Benehmen mit dem Studiendekan oder der Studiendekanin. <sup>2</sup>Mindestens ein Hochschullehrer oder eine Hochschullehrerin wird als stellvertretendes Mitglied der Kommission bestellt. <sup>3</sup>Den Vorsitz der Kommission führt in der Regel der Studiendekan oder die Studiendekanin. <sup>4</sup>Für den Geschäftsgang gilt Art. 41 BayHSchG in der jeweils geltenden Fassung.

### **4. Zulassung zum Eignungsverfahren**

- 4.1 Die Zulassung zum Eignungsverfahren setzt voraus, dass die in Nr. 2.3 genannten Unterlagen fristgerecht und vollständig vorliegen.
- 4.2 Wer die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt, wird im Eignungsverfahren gemäß Nr. 5 geprüft.
- 4.3 Wer nicht zugelassen wird, erhält einen mit Gründen und Rechtsbehelfsbelehrung versehenen Ablehnungsbescheid.

### **5. Durchführung des Eignungsverfahrens**

#### **5.1 Erste Stufe der Durchführung des Eignungsverfahrens**

- 5.1.1 <sup>1</sup>Die Kommission beurteilt anhand der eingehenden schriftlichen Bewerbungsunterlagen, ob die Bewerber oder die Bewerberinnen die Eignung zum Studium gemäß Nr. 1 besitzen (erste Stufe der Durchführung des Eignungsverfahrens). <sup>2</sup>Die Kommission hat die eingereichten Unterlagen auf einer Skala von 0 bis 80 Punkten zu bewerten, wobei 0 das schlechteste und 80 das beste zu erzielende Ergebnis ist.

<sup>3</sup>Folgende Bewertungskriterien gehen ein:

#### **a) Fachliche Qualifikation**

<sup>1</sup>Die curriculare Analyse der vorhandenen Fachkenntnisse erfolgt dabei nicht durch schematischen Abgleich der Module, sondern auf der Basis von Kompetenzen. <sup>2</sup>Sie orientiert sich an den in der folgenden Tabelle aufgelisteten Fächern.

<b>Fächer</b>	<b>Credits</b>
Fachliche Grundlagen in den Themenfeldern Statistik, Empirische Forschungsmethoden und Mathematik im Umfang von mindesten 10 ECTS-Credits als Grundlage für forschungsorientiertes Arbeiten	<b>10</b>
Bachelor's Thesis oder vergleichbare Seminararbeit im Umfang von mindestens 10 Credits, in der der Bewerber oder die Bewerberin ein forschungsorientiertes Thema wissenschaftlich bearbeitet hat und die Methoden und das spezifische Fachwissen seiner oder ihrer Fachrichtung anwenden musste	<b>10</b>
Module im Umfang von mindestens 10 Credits mit fachlichen Inhalten des Consumer Affairs – Themenfelder mit Fokus auf den Konsumenten beispielsweise Konsumökonomie, Marktanalysen, Nachhaltigkeit, oder ethische, politische oder soziologische Fragestellungen	<b>10</b>
<b>GESAMT</b>	<b>30</b>

<sup>3</sup>Wenn festgestellt wurde, dass keine wesentlichen Unterschiede hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen (Lernergebnissen) bestehen, werden maximal 30 Punkte vergeben. <sup>4</sup>Bei fehlenden Kompetenzen wird die Punktezahl entsprechend im Verhältnis reduziert.

b) **Abschlussnote**

<sup>1</sup>Für jede Zehntelnote, die der über Prüfungsleistungen im Umfang von 180 Credits errechnete Schnitt besser als 2,0 ist, erhält der Bewerber oder die Bewerberin einen Punkt. <sup>2</sup>Die Maximalpunktzahl beträgt 10. <sup>3</sup>Negative Punkte werden nicht vergeben. <sup>4</sup>Bei ausländischen Abschlüssen wird die über die bayerische Formel umgerechnete Note herangezogen.

c) **Motivationschreiben**

<sup>1</sup>Die schriftliche Begründung wird von zwei Kommissionsmitgliedern auf einer Skala von 0 – 5 Punkten bewertet. <sup>2</sup>Der Inhalt des Motivationschreibens wird nach folgenden Kriterien bewertet:

1. besondere Leistungsbereitschaft, dargelegt zum Beispiel durch Auslandsaufenthalte, Berufserfahrung oder Praktika, Preise/Auszeichnungen oder erhaltene Stipendien, Freiwilligenarbeit oder Ehrenamt (insgesamt maximal 5 Punkte),
2. Interesse an einem Studium Consumer Affairs, erkennbar zum Beispiel durch die Fähigkeit, den Zusammenhang zwischen persönlichem Interesse und Inhalten des Studiengangs gut strukturiert darstellen zu können sowie die eigene Motivation durch Argumente und sinnvolle Beispiele überzeugend zu begründen (insgesamt maximal 5 Punkte).

<sup>3</sup>Jedes Kommissionsmitglied bewertet unabhängig jedes der beiden Kriterien, wobei die Kriterien gleich gewichtet werden. <sup>4</sup>Die Punktezahl pro Kommissionsmitglied ergibt sich aus der Summe der Bewertungen der einzelnen Kriterien. <sup>5</sup>Die Gesamtbewertung ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Bewertungen der zwei Kommissionsmitglieder, wobei auf ganze Punktezahlen aufgerundet wird. <sup>6</sup>Die Maximalpunktzahl beträgt 10.

d) **Aufsatz**

<sup>1</sup>Der Aufsatz wird von zwei Kommissionsmitgliedern auf einer Skala von 0 – 5 Punkten bewertet. <sup>2</sup>Der Inhalt des Aufsatzes wird nach folgenden Kriterien bewertet:

1. Fähigkeit zu wissenschaftlich-logischer Argumentation mit grundlagen- und methoden-orientiertem Textaufbau,
2. Fähigkeit, die Fragestellung im Kontext des Consumer Affairs einzuordnen,
3. Fachsprachkompetenz in Englisch.

<sup>3</sup>Jedes Kommissionsmitglied bewertet unabhängig jedes der drei Kriterien, wobei die Kriterien gleich gewichtet werden. <sup>4</sup>Die Punktezahl pro Kommissionsmitglied ergibt sich aus der Summe der gewichteten Bewertungen der einzelnen Kriterien. <sup>5</sup>Die Gesamtbewertung ergibt sich aus der Summe der Bewertungen der zwei Kommissionsmitglieder, wobei auf ganze Punktezahlen aufgerundet wird. <sup>6</sup>Die Maximalpunktezahl beträgt 30.

5.1.2 Die Gesamtpunktezahl für die erste Stufe des Eignungsverfahrens ergibt sich aus der Summe der Einzelbewertungen von 5.1.1 a) bis d). <sup>2</sup>Nichtverschwindende Kommastellen sind aufzurunden.

5.1.3 <sup>1</sup>Bewerber oder Bewerberinnen, die mindestens 65 Punkte erreicht haben, erhalten eine Bestätigung über das bestandene Eignungsverfahren. <sup>2</sup>Ungeeignete Bewerber oder Bewerberinnen mit einer Gesamtpunktezahl von weniger als 40 Punkten erhalten einen mit Gründen und Rechtsbehelfsbelehrung versehenen Ablehnungsbescheid, der von der Leitung der Hochschule zu unterzeichnen ist. <sup>3</sup>Die Unterschriftsbefugnis kann delegiert werden.

## 5.2 Zweite Stufe der Durchführung des Eignungsverfahrens

5.2.1 <sup>1</sup>Die übrigen Bewerber oder Bewerberinnen werden zu einem Auswahlgespräch eingeladen. <sup>2</sup>Im Rahmen der zweiten Stufe des Eignungsverfahrens wird die im Erststudium erworbene Qualifikation und das Ergebnis des Auswahlgesprächs bewertet, wobei die im Erststudium erworbene Qualifikation mindestens gleichrangig zu berücksichtigen ist. <sup>3</sup>Der Termin für das Auswahlgespräch wird mindestens eine Woche vorher bekannt gegeben. <sup>4</sup>Zeitfenster für eventuell durchzuführende Eignungsgespräche müssen vor Ablauf der Bewerbungsfrist festgelegt sein. <sup>5</sup>Der festgesetzte Termin des Gesprächs ist von den Bewerbern oder Bewerberinnen einzuhalten. <sup>6</sup>Wer aus von ihm oder ihr nicht zu vertretenden Gründen an der Teilnahme am Auswahlgespräch verhindert ist, kann auf begründeten Antrag einen Nachtermin bis spätestens zwei Wochen vor Vorlesungsbeginn erhalten.

5.2.2 <sup>1</sup>Das Auswahlgespräch ist für die Bewerber oder Bewerberinnen einzeln durchzuführen. <sup>2</sup>Das Gespräch wird in englischer Sprache geführt und umfasst eine Dauer von mindestens 20 und höchstens 30 Minuten je Bewerber oder Bewerberin. <sup>3</sup>Der Inhalt des Gespräches erstreckt sich auf folgende Schwerpunkte:

- Allgemeinkenntnisse von wirtschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Sachverhalten
  - weiß über aktuelle Entwicklungen im Zusammenhang mit Consumer Affairs sowohl im privatwirtschaftlichen als auch im verbraucherpolitischen Bereich Bescheid (2-fach),
- Analysefähigkeit von wirtschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Problemstellungen
  - kann Themen in wirtschaftliche und sozialwissenschaftliche Zusammenhänge einordnen und entsprechende Fragen beantworten (2-fach),
- Fachsprachliche Kompetenz mit wissenschaftlich-/logischer und sprachlicher Ausdrucksfähigkeit
  - kann auf Fragen zum Erststudium bzw. dessen Fachgebiet terminologisch exakt und verständlich antworten und deren Sachverhalte klar, flüssig und im Stil der Situation angemessen darstellen und erörtern (1-fach),
  - kann eigene Gedanken und Meinungen zu wissenschaftlichen Themen bzw. zu eigenen Kompetenzen und Erwartungen mühelos verstehen, wenn nötig durch Rückfragen klären und angemessen beantworten (1-fach),
- Motivation für den Masterstudiengang Consumer Affairs
  - kann Zusammenhang zwischen persönlichen Interessen und Inhalten des Studiengangs herstellen und hat sich über die Inhalte des Studiengangs informiert (1-fach),
  - kann praktische Tätigkeiten im angegebenen Berufsfeld nachweisen und reflektiert über Lebens- und Karriereziele und über Möglichkeiten, diese zu erreichen (1-fach).

<sup>4</sup>Gegenstand können auch die nach 2.3 eingereichten Unterlagen sein. <sup>5</sup>Fachwissenschaftliche Kenntnisse, die erst im Masterstudiengang Consumer Affairs vermittelt werden sollen, entscheiden nicht. <sup>6</sup>Mit Einverständnis der Bewerber oder Bewerberinnen kann ein Mitglied der Gruppe der Studierenden in der Zuhörerschaft zugelassen werden. <sup>7</sup>Das Auswahlgespräch wird von mindestens zwei Mitgliedern der Kommission durchgeführt. <sup>8</sup>Die Kommissionsmitglieder bewerten jedes der Kriterien auf einer Skala von 0 - 5 und gewichten diese wie dargestellt. <sup>9</sup>Jedes der Mitglieder addiert die Bewertungen der Kriterien und hält so das Ergebnis des Auswahlgesprächs auf der Punkteskala von 0 bis 40 fest, wobei 0 das schlechteste und 40 das beste zu erzielende Ergebnis ist. <sup>10</sup>Die Punktezahl ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen. <sup>11</sup>Nichtverschwindende Kommastellen sind aufzurunden.

- 5.2.3 <sup>1</sup>Die Gesamtpunktezahl der zweiten Stufe ergibt sich als Summe der Punkte aus 5.1.1 a) (fachliche Qualifikation), der Punkte aus 5.1.1 b) (Abschlussnote) sowie der Punkte aus 5.2.2 (Gespräch). <sup>2</sup>Wer 40 oder mehr Punkte erreicht hat, wird als geeignet eingestuft.
- 5.2.4 <sup>1</sup>Das von der Kommission festgestellte Ergebnis des Eignungsverfahrens wird schriftlich mitgeteilt. <sup>2</sup>Der Bescheid ist von der Leitung der Hochschule zu unterzeichnen. <sup>3</sup>Die Unterschriftsbefugnis kann delegiert werden. <sup>4</sup>Ein Ablehnungsbescheid ist mit Begründung und einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.
- 5.2.5 Zulassungen im Masterstudiengang Consumer Affairs gelten bei allen Folgebewerbungen in diesem Studiengang.

## 6. Niederschrift

<sup>1</sup>Über den Ablauf des Eignungsverfahrens ist eine Niederschrift anzufertigen, aus der Tag, Dauer und Ort des Eignungsverfahrens, die Namen der Kommissionsmitglieder, die Namen der Bewerber oder Bewerberinnen und die Beurteilung der Kommissionsmitglieder sowie das Gesamtergebnis ersichtlich sein müssen. <sup>2</sup>Aus der Niederschrift müssen die wesentlichen Gründe und die Themen des Gesprächs mit den Bewerbern oder Bewerberinnen ersichtlich sein; die wesentlichen Gründe und die Themen können stichwortartig aufgeführt werden.

## 7. Wiederholung

Wer den Nachweis der Eignung für den Masterstudiengang Consumer Affairs nicht erbracht hat, kann sich einmal erneut zum Eignungsverfahren bewerben.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Akademischen Senats der Technischen Universität München vom 8. Oktober 2014 sowie der Genehmigung durch den Präsidenten der Technischen Universität München vom 7. November 2014.

München, den 7. November 2014

Technische Universität München

Wolfgang A. Herrmann  
Präsident

Diese Satzung wurde am 7. November 2014 in der Hochschule niedergelegt; die Niederlegung wurde am 7. November 2014 durch Anschlag in der Hochschule bekannt gemacht. Tag der Bekanntmachung ist daher der 7. November 2014.